

Hilfe für Freibad ist in Sicht

UNNA ▪ Die finanziellen Probleme des Bornekampbades wegen hoher Stromnachzahlungen haben für Entsetzen in der Politik gesorgt. Einmütig sagten die Fraktionsspitzen gestern Unterstützung zu, um das Bad zu erhalten. „Würde das Bornekampbad schließen, wäre das eine Katastrophe. Unna braucht ein Freibad“, sagte Gerd Heckmann (CDU). Ins identische Horn stößt auch SPD-Fraktionschef Michael Hoffmann. Ein Aus für das Bornekampbad sei unvorstellbar. Gemeinsam mit den übrigen Parteien, der Verwaltung und dem Trägerverein des Bades müsste schnellstmöglich eine Lösung gefunden werden, die das Problem behebe.

Grund für die Stromnachzahlung in Höhe von 8 500 Euro ist nach Angaben des Bornekampbades eine neue Umwälztechnik. Die alte Anlage hatte eine Sparschaltung, die neue, eigentliche moderne Anlage, hat keine. Ob diese Sparmöglichkeit nachgerüstet werden kann, will FLU-Fraktionschef Klaus Göldner prüfen lassen. Auch er wurde von den Problemen des Bades völlig überrascht, will aber „alles versuchen, um das Problem zu lösen“. Ein Aus des Freibads sei schlichtweg nicht vorstellbar. Auch die übrigen Ratsfraktionen von FDP und GAL sicherten dem ehrenamtlichen Engagement des Bades Unterstützung zu. ▪ **dom**